
Inhalt

Dank	11
I Einleitung	15
I.1 Forschungsüberblick	22
I.1.1 Internationale Forschung zur afrikanischen Diaspora	22
I.1.2 Forschung in Deutschland	27
I.2 Fragestellung	30
I.3 Methodische Zugänge	35
I.4 Fallstudie: Der ausgewählte Adelskreis	39
I.5 Quellenbasis	41
I.5.1 Quellen der Fallstudie	41
I.5.2 Quantitative Erhebung	44
I.5.3 Quellenproblematik und -perspektiven	44
II Between the Global and the Local	47
II.1 Herkunftsregionen: Europäische, transatlantische und globale Kontexte von Migration	48
II.2 Anbindung an den transatlantischen Handel	55
II.2.1 Deutsche Unternehmen und Regionen im transatlantischen Handel	55
II.2.2 Die Brandenburgisch-Afrikanische Kompanie	58
II.3 Hof und Handel im atlantischen Kontext	60
II.4 Sklaverei in Zentraleuropa?	68
III ›Schwarze‹ Imaginationen	79
III.1 Afrikaner und ›Mohren‹ in Kosmografien, Kollektionen und Enzyklopädien	79
III.1.1 ›Mohr‹: Annäherung an einen Quellenbegriff	80
III.1.2 Kosmografien und Kollektionen	84
III.1.3 Die Reiseberichte der Verleger de Bry	86

III.1.4	Das Zedler'sche Universal-Lexicon	89
III.2	Kunsthistorischer Rekurs: Schwarze Heilige und Könige der christlichen Ikonografie	94
III.2.1	Kreuzzüge und die ikonografische Wende seit Beginn des 12. Jahrhunderts	95
III.2.2	Der schwarze Priesterkönig Johannes	97
III.2.3	Der schwarze König in der Dreikönigsdarstellung	101
III.2.4	Die schwarze Königin von Saba	102
III.2.5	Der schwarze Heilige Mauritius	103
IV	Schwarze Menschen in der höfischen Welt: Inszenierung, Herrschaft, Rang	107
IV.1	Territorien, Herrschaft, höfische Ordnung	107
IV.2	Höfische Herrschaftsrepräsentation	112
IV.3	›Mohren‹ an europäischen Höfen: Tradition und Rolle(n)	117
IV.4	Positionen bei Hof	122
IV.5	Schwarze Pagen und gehobene Positionen	128
V	›Mohren‹ in Nordwestdeutschland und in den dynastischen Netzwerken der Cirksena	133
V.1	Menschen afrikanischer Herkunft im norddeutschen Raum	136
V.2	Schwarze Bedienstete an norddeutschen Adelshöfen	143
V.3	Die dynastischen Beziehungen der Cirksena	150
V.4	›Mohren‹ am ostfriesischen Fürstenhof	152
	Württemberg: Christine Charlotte von Ostfriesland und das Ideal des Zeremonialhofes	153
	Die Herrschaft Knyphausen	156
	Bayreuth und Oettingen	158
	Oldenburg	162
	Ostfriesland	163
V.5	›Türkenknaben‹ und ›gewesene Türkinnen‹ am ostfriesischen Hof	173
V.6	Das Ende der ostfriesischen Fürstenherrschaft und die Übernahme durch Preußen	180
VI	Aneignung und Integration an deutschen Fürstenhöfen	185
VI.1	Höfische Zeichen und bildende Kunst	186
VI.2	›Kostbare Objekte‹? Afrikaner und die Semiotik von Herrschaft und Dignität	191

VI.2.1 ›Kostbare Objekte‹: Maurice Godelier und ›Das Rätsel der Gabe‹	192
VI.2.2 Kunstkammern und herausgehobene ästhetische Objekte .	195
VI.2.3 Schwarze Menschen als Objekte des höfischen Austauschs.	198
VI.2.4 ›Edle Mohren‹ und höfische Repräsentation	200
VI.3 Getreue Wiedergabe oder Statusattribut? Schwarze Pagenfiguren in den Fürstenbildnissen des 17. und 18. Jahrhunderts	203
VI.3.1 ›Invisibility in the Foreground‹	204
VI.3.2 Schwarze Pagen in der Bildniskunst und die Paradigmen der höfischen Kunst	207
VI.3.3 Realitätsbezug der Pagendarstellungen	212
VI.3.4 Unterordnung und Dignität	215
VI.4 ›Kostbare Objekte‹ vs. handelnde Subjekte: Taufen als Einsetzungsritual und Integrationschance	219
VII Erfahrungen und subjektives Handeln	227
VII.1 Vorerfahrungen: Migration – Sklaverei	227
VII.2 Soziale Einbindung und Konflikte	232
VII.3 Anbindung an die afrikanische Diaspora und Remigration	237
VII.4 Transatlantische Austauschprozesse	241
VIII Konklusion und Forschungsausblick	245
IX Bibliografie	253
IX.1 Unpublizierte Quellen	253
IX.2 Publizierte Quellen und Forschungsliteratur	257
IX.3 Elektronische Quellen	282
IX.4 Unveröffentlichte Manuskripte und Konferenz-Reader	283
IX.5 Abbildungsnachweis	284
X Anhang: Tabelle – ›Mohren‹ im deutschen Raum, um 1600 bis ca. 1800	285